

bildungstipps

Ein Text- und Interviewtraining bietet der Bildungsträger umdenken/Heinrich Böll-Stiftung am 24. und 25. April an. Ganz gleich, wie attraktiv das Angebot einer Organisation und wie aufrüttelnd ihr Anliegen ist – damit die Botschaft in die Öffentlichkeit gelangt, muss sie erst durch das Nadelöhr der Medienredaktionen. Teilnehmende erfahren dazu, wie Ihre Botschaft zu einer Nachricht wird und wie sie sich und Ihren Text souverän vor Kamera und Mikrofon präsentieren. Die Leitung haben die freien Journalistinnen Tina Fritsche und Kathrin Erdmann. Preis je nach Einkommen 180 bis 85 Euro. Infos unter ☎ 040-3895270 oder www.umdenken-boell.de.

Gastfamilien gesucht: Die Organisation Youth for Understanding (YFU) sucht für einen Schüleraustausch mit Lateinamerika dringende Gastfamilien. Bevor die Schüler in ihre Jahresfamilien kommen, durchlaufen sie einen vierwöchigen Deutschkurs. Für diese Zeit vom 31. Juli bis 29. August werden zehn Gastfamilien gesucht. Infos unter ☎ 040-5583826.

Das junge Musiktheater für Kinder „Opernloft“ sucht dringende neue Räumlichkeiten in Hamburg. Am derzeitigen Spielort an der Wandsbeker Conventstraße hatten sich Nachbarn über Kinderlärm beklagt. Angebot an ☎ 040-2577689-44

Einen Tagesworkshop zum Eventmanager bietet das Kommunikationsbüro Hummel am 16. April an. Am 28. Mai folgt ein Tagesseminar in Kreativitätstechniken. Die Kurse finden in der Moorweidenstraße 10 statt und kosten je 299 Euro. Infos unter: www.hummelkommunikation.net oder ☎ 040-8550326

Zum Diskussionsabend über das Grundeinkommen laden am 29. April, ab 19 Uhr das Hamburger Netzwerk Grundeinkommen und die Organisation Zeitzeichen ins Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12 ein. Fragestellung: Ist das Grundeinkommen Sprungbrett aus der Armut? Es diskutieren Sascha Liebermann, Pionier der Grundeinkommensbewegung, Hildebrand Henatsch von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg und Studentin Ilka Rabenack.

Kostenloses Coaching: Das Hamburger Institut alwart+team bietet in diesem Jahr zehn Interessenten kostenlose Einzelcoachings an. Unter individueller Anleitung lernen Teilnehmer, eigene berufliche Leistungen zu verbessern sowie mögliche Probleme genauer zu erkennen und wirkungsvoller zu lösen. Durchgeführt werden die Sitzungen von angehenden Coaches, die bei alwart+team eine Ausbildung durchlaufen. Bewerbungen bis zum 1. Mai 2009 per E-Mail an info@alwart-team.de.



Forschen lassen heißt die Devise. Erwachsene beschränken sich darauf, den Kindern Gegenstände zur Verfügung zu stellen. FOTOS: HENNING SCHOLZ

Kinder lernen allein am besten

In einer Weiterbildung für naturwissenschaftliche Frühförderung lernen Pädagogen, wie sie Kinder in ihrem Forscherdrang unterstützen. Dort wird den Erziehern vor allem vermittelt, dass es wichtig ist, den jungen Forschern nicht zu viel zu erklären

VON JONAS NONNENMANN

„Das ist echt faszinierend!“ Susanne Schulz wirft eine Münze in das Wasserglas und beobachtet mit leuchtenden Augen, wie das Geldstück verschwindet. So scheint es zumindest, denn wegen der Kombination von Glas und Wasser reflektiert das Licht und die Münze ist nicht mehr zu sehen. Eigentlich unterrichtet sie im Kindergarten, doch heute darf Susanne Schulz selbst wieder das Kind sein. Zusammen mit zwölf anderen besucht die Pädagogin eine Weiterbildung zur „Fachkraft für naturwissenschaftliche Frühförderung“ im Info-Haus im Duvenstedter Brook, am Hamburger Stadtrand gelegen.

Frühförderung, das klingt etwas nach übereifrigen Müttern, die ihre Kinder viel zu früh mit berufsrelevantem Wissen matriklieren wollen. Diesen Eindruck vermittelt der Kurs allerdings überhaupt nicht. Im Gegenteil: Bei der Weiterbildung geht es nicht um das Pauken von Wissen, sondern darum, die Kinder staunen zu lassen. „Ich finde es wichtig, den Kindern nicht zu viel zu erklären“, sagt Kursleiterin Regina Dieck (48). „Frühe Förderung ja, aber es macht keinen Sinn, einem Kind zu erklären was Oberflächenpannung ist. Kinder seien außerdem schnell frustriert, wenn Erwachsene den Eindruck vermitteln, alles zu wissen, mahnt Dieck. „Die Kinder lernen oft am besten alleine.“

Im Grunde ist diese Vorstellung anti-pädagogisch, denn der Gedanke des Erziehens tritt zurück und die Funktion der Erwachsenen beschränkt sich darauf, den Kindern Gegenstände zur Verfügung zu stellen, Dinge die sie faszinieren.

Mit den Teilnehmerinnen arbeitet Kursleiterin Regina Dieck nach einem ähnlichen Konzept. Die dürfen erst einmal selbst an mehreren Lernstationen herumexperimentieren. Wieso schwimmen manche Gegenstände, andere nicht? Wie verändert sich die Farbe von Saft bei wechselndem Säuregrad? Neugierig diskutieren die Erzieherinnen solche Fragen. Die meisten haben Ideen, können das wissenschaftlich aber nicht erklären.

Später, im Alltag in Kita oder Schule, sollen die Pädagoginnen die Versuche so oder so ähnlich auch mit ihren Kindern machen. Deshalb sind die meisten aus beruflichem Interesse dabei, aber unter den Umweltpädagoginnen und Kindergärtnerinnen befindet sich auch eine Mutter.

Als Kursleiterin Regina Dieck schließlich die Naturphänomene erklärt, tut sie das mit der Geduld einer Grundschullehrerin. Dabei kommt sie eigentlich beruflich aus einer ganz anderen Ecke. Dieck studierte zunächst Agrarwissenschaften, arbeitete für Bioland. Irgendwann entschloss sie sich dann, sich als Umweltpädagogin selbstständig zu machen. Und weil Naturwissenschaften sehr gefragt sind, bringt sie heute wissenschaftlich

komplizierte Phänomene für Laien auf den Punkt. Umweltschutz spielt in Diecks Lehrplan allerdings weiterhin eine Rolle. Denn im Kurs geht es nicht nur um Akustik und Mechanik, sondern auch um Nachhaltigkeit und Ökologie.

Insgesamt dauert die berufsbegleitende Weiterbildung 16 Monate, einmal pro Monat fin-

den freitags und samstags Kurse statt. Einige private Träger wie die Arbeiterwohlfahrt in Schleswig-Holstein oder das Hamburger Rote Kreuz übernehmen die Kosten für ihre MitarbeiterInnen. Staatliche Träger bezahlen die Fortbildung aber nicht.

Regina Dieck findet das schade. Der Staat könnte in diesem Bereich ruhig mehr Geld aus-

geben, sagt sie, auch für Forschungsräume und Lernwerkstätten in den Kindertagesstätten. Dort könnten die Kinder selbst am besten lernen, wie man lernt. „Eben darauf“, sagt die Kursleiterin, „kommt es heute an.“

Mehr Infos unter www.natur-schaffen.de, Anmeldungen für den laufenden Kurs sind noch möglich

Kurzarbeiter studieren für lau

Immer mehr Arbeitnehmer landen in Kurzarbeit. Förderprogramme sollen nun den unfreiwilligen Lohnverzicht ausgleichen: Weiterbildung statt Freizeit heißt die Chance

In Hamburg werden bei der Bundesagentur für Arbeit in enormem Tempo immer mehr Arbeitnehmer für Kurzarbeit angezeit. Pressemitteilungen mit aktuellen Zahlen verfallen nahezu zeitgleich mit ihrem Erscheinen. Noch am 23. März warb die gemeinnützige Northern Business School (NBS) für Fortbildungsangebote für Berufstätige in Kurzarbeit und nannte 15.000 gemeldete Betroffene. Die Zahlen waren korrekt, jedoch teilte Rolf Steil, Leiter der Agentur für Arbeit Hamburg, diese Woche im Wirtschaftsausschuss der Bürgerschaft mit: Jetzt sind es 25.000. Am 18. November 2008 zählte man noch 513 Kurzarbeiter in ganz Hamburg.

Die NBS mit Sitz in Hamburg ist einer von vielen Akteuren, die auf diesem wachsenden „Markt“ Weiterqualifizierungen anbie-

ten. Betroffene können sich hier auf akademischem Niveau fortbilden: Neben den Studiengängen BWL, Handels- und Logistikmanagement, Tourismus und Ingenieurwissenschaften für Metall und Elektro, ist sogar Coffeemanagement im Angebot – weltweit nur in der Hansestadt studierbar, mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Kaffeeverbands. Firmen, die ihre Kurzarbeiter nicht aufs Sofa schicken wollen, können sich die Kosten von der Bundesagentur für Arbeit erstatten lassen.

„Die unfreiwilligen Freiräume“, sagt NBS-Geschäftsführer Mirko Knappe, sollten genutzt werden, um in „die eigene berufliche Zukunft zu investieren“. Am kommenden Donnerstag soll mit der Arbeitsagentur vereinbart werden, wie sich betroffene Arbeitnehmer die Angebote

auch selbst aussuchen und fördern lassen können.

Schon jetzt übernimmt die Arbeitsagentur die Weiterbildungs-kosten und beteiligt sich an den Sozialversicherungskosten von Mitarbeitern, deren Arbeitspensum gedrosselt wird. 50 Millionen Euro stellt das Konjunkturpaket II der Bundesregierung dafür bereit. Da Angebote maximal für ein Jahr gefördert werden, sollen die Studienmodule in der NBS in maximal zwei Semestern zu schaffen sein.

Da in der gemeinnützigen Hochschuleinrichtung eine Stunde schlappe 4,11 Euro kostet, Professoren inklusive, zählt ein Vollzeitstudent nur etwa 280 Euro im Monat. „Für unsere Studenten in Kurzarbeit wurden alle Veranstaltungen auf Freitag- und Samstagabend gelegt“, sagt Geschäftsführer Knappe. **MJK**

EINSTIEG abi
Aus der wird was!
Karrieretag
 09. Mai 2009
 Hamburg

Medienpartner:
OXMOX
MOR GEN POST

Infos und Anmeldung unter:
www.einstieg.com

Das Beratungsforum für Abiturienten

Hol dir auf dem EINSTIEG Abi Karrieretag in Hamburg alle Infos, die du für einen optimalen Einstieg ins Studien- und Berufsleben brauchst!

- individuelle Beratung zur Studienwahl und Berufsorientierung
- Bewerbungsmappencheck, Fotoaktion und Beratung zur Selbstpräsentation
- Infos zu Studiengängen und Abiturientenprogrammen von nationalen und internationalen Hochschulen und Unternehmen
- Expertengespräche, Vorträge, Talkrunden

bildungswerk verdi

Rote Straße 19
 37073 Göttingen
 Fon: 0551/47188
 Fax: 0551/48170
goettingen@bw-verdi.de
www.bw-verdi-goe.de

- **Moderationsausbildung kompakt** berufsbegleitende Weiterbildung ab Mai 2009
- **NEU: Counseling – Beratung und Coaching in professionellen Kontexten** fachhochschulzertifiziertes Weiterbildungsstudium, berufsbegleitend, ab August 2009
- **ProfilPASS – Stärken kennen + nutzen** für BeraterInnen 04. - 06.06.2009 und 12. - 14.11.2009
- **Beratungskompetenzen** für ProfilPASS-BeraterInnen, 09. - 11.11.2009

coach
 Individual change management

Ausbildungen zum Coach, Trainer, Change Manager

Start: 22. Mai 2009
 040 81 97 10 80 • www.2coach.de

personzentriert

- beratung / psychotherapie für einzelne und paare
- coaching
- weiterbildungskurse personzentrierte beratung

dipl. soz. gabriele isele (EGP)
www.personzentrierteberatung.de

HISW Hamburgisches Institut für Systemische Weiterbildung

Es starten folgende Lehrgänge:

- Systemisch Arbeiten und Beraten (2 1/2 Jahre) / DGSF, Kursbeginn: 10.07.2009.
- Systemisch Integrative Beratung / Grundlagenkurs (1 1/2 Jahre), Kursbeginn: 16.11.2009.
- Systemisch Integrative Therapie / Aufbaukurs (1 1/2 Jahre) / DGSF, Kursbeginn: 05.06.2009.
- Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie (1 Jahr) / DGSF, Termin steht noch nicht fest.
- Systemische Supervision- und Organisationsberatung (2 Jahre) / DGSF und DGSV, Kursbeginn: 13.11.2009.
- Prüfungsvorbereitung Heilpraktiker für Psychotherapie (1 Jahr), Kursbeginn: 29.08.2009.
- Interdisziplinäre Frühförderung / Grundlagenkurs (1 Jahr), Kursbeginn: 04.06.2009 und Aufbaukurs (2 Jahre) / VIF, Kursbeginn: 17.09.2009 in Hamburg und teilweise in Kiel und Mecklenburg-Vorpommern

Nähere Infos unter: 040-677 9991 und auf unserer website www.hisw.de.
 Monatliche Infoabende, die nächsten am 28.04.2009 und 03.06.2009 jeweils 18 Uhr im HISW, Bargeheider Str.124, 22143 Hamburg-Rahlstedt

Fernlehrgänge

Wissen bringt Zukunft

- Naturkost-Fachberater/in
- Naturkosmetik-Fachberater/in
- Ernährungscoach FBB
- Gesundheitsberater/in FBB
- Wellnessberater/in MKK
- Sozialmanager/in
- Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen FBB

Staatlich zugelassene Lehrgänge - Förderung möglich. Wir beraten Sie gern!

Charlottenstr. 2, 10969 Berlin
www.forum-berufsbildung.de

030/259 008-0 **FORUM BERUFSBILDUNG**